

## 4. Eidgenössische Funkertagung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 9

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 4. Eidgenössische Funkertagung

10. September 1933 in Bern

### Programm:

Samstag, den 9. September 1933:

- 1430 Delegiertenversammlung im Bürgerhaus (Männerchorsäli), I. Stock.  
1830 Nachtessen der Delegierten (Bürgerhaus).  
2000 Freie Zusammenkunft der an diesem Tage schon anwesenden Funker. Sammlung am Stamm (Bürgerhaus, Parterre). Anschliessend Bummel durch die zur Feier der LISTRA (Bern in Licht und Strahlen) hellerleuchtete Stadt. Für diesen Abend steht auf dem Programm der LISTRA: Nacht der Musik und der Wasserfahrer.

Sonntag, den 10. September 1933: *Funkertagung*

- 0800 Besammlung der um diese Zeit sich schon in Bern befind-

---

## 4. Eidgenössische Funkertagung in Bern, 10. September 1933

# ANMELDUNG

Der Unterzeichnete meldet sich zur Teilnahme an der 4. Eidgenössischen Funkertagung in Bern und wünscht die Zusendung der Teilnehmerkarte (Fr. 6.-) für \_\_\_\_\_ Personen. Die Einzahlung erfolgt

a) per Postcheck (Konto III 4708)\*; b) an der Tagung selbst\*

Der Unterzeichnete ersucht ferner um Unterkunft vom 9. auf 10. September  
a) im Hotel\*; b) im Massenquartier (Kaserne oder Schulhaus)\*.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Strasse: \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_

Mitglied der Sektion \_\_\_\_\_ des EMFV

Diese Anmeldung ist abzutrennen, vollständig auszufüllen und umgehend an die **Sektion Bern** des Eidgenössischen Militär-Funker-Verbandes, Postfach Transit, zu senden.

\* Nichtpassendes gefällig streichen.

denden Funker bei der Kaserne. Besichtigung der neuen Funkerhütte und der Antennenanlage.

1000 Eröffnung der Tagung. Offizieller Akt im Grossratsaal (Rathaus).

Film- und Lichtbildervortrag von *Hrn. Oberst a. D. Pleger, Berlin, Vorsitzender des Waffenrings der Deutschen Nachrichtentruppe* über das Thema: «*Das moderne Nachrichtenwesen und seine Bedeutung für die Kriegsführung*». (Der Zustand der Fernsprech- und Telegraphentechnik im Jahre 1914 und sein Einfluss auf den Vormarsch und den Stellungskrieg, Entwicklung des Nachrichtenwesens während des Krieges, das Nachrichtenwesen der Post und Reichswehr nach dem Kriege, einige Ausblicke der Entwicklung für die Zukunft).

*Herr Major i./Gst. Mösch* referiert über ein aktuelles Thema, unsere Armee betreffend.

---

**An die**

**Sektion Bern des Eidgenössischen**

**Militär-Funker-Verbandes**

**Postfach Transit**

**BERN**

---

- 1230 *Offizielles Bankett* im Bürgerhaus (Parterre-Saal). Letzte Gelegenheit zum Lösen der Festkarte.  
Unterhaltung durch Orchester. Einlagen von Herrn Brüg-



ger, Mitglied des Berner Heimatschutztheaters.  
Darbietungen von zwei kleinen Balletteusen.

- 1800 Schluss der offiziellen Tagung.

Tenue für Dienstpflichtige: Ausgangstenue.  
Tenue für Jungmitglieder: Zivil.

## **LISTRA (Bern in Licht und Strahlen)**

Es ist ein glückliches Zusammentreffen mit unserer Funkertagung. Bern hat sich entschlossen, dieses Jahr eine Lichtwoche durchzuführen. Nachstehende Gebäude werden in der Zeit vom 2. bis und mit 10. September mit Licht übergossen: Münster und andere Kirchen, alle Brücken, Käfig- und Zeitglockenturm, Museum, Rathaus, Gurten, Brauerei Gurten, Nationalbank, Parlamentsgebäude und Bundeshäuser, Kantonbank, der ganze Bahnhofplatz

mit seinen umgebenden Häusern. Erstellen von Lichtmonumenten auf dem Bubenbergplatz, Waisenhausplatz und Bahnhofplatz. Ausstellung im Gewerbemuseum über Beleuchtung in Handel und Gewerbe, Ausstellung von elektrischen Apparaten im Kasino. — *Die Bundesbahn wird voraussichtlich Billette mit reduzierten Preisen abgeben; eine vortreffliche Gelegenheit für uns Funker, die Angehörigen nach Bern an die Tagung zu bringen.*

## **Der EMFV an den Schweizerischen Unteroffizierstagen 1933 in Genf**

Von Major i./Gst. *Mösch*, Bern.

Die vielseitigen Vorbereitungen für die Wettübungen der Funker in Genf und der grosse Arbeitsaufwand bei deren Durchführung rechtfertigen es wohl, dass an dieser Stelle ein Bericht die Gesamtheit des EMFV über den Verlauf dieser Veranstaltung orientiert. Dabei muss ich mich ausschliesslich auf die Arbeit der Funker beschränken und auch da nur das Wesentliche herausgreifen. Ueber viele interessante Einzelheiten werden ja wohl die Teilnehmer im Rahmen ihrer Sektionen schon berichtet haben und es dürfte sich vielleicht auch noch Gelegenheit bieten, von Seite der Konkurrenten im «Pionier» einiges über ihre Erfahrungen zu vernehmen.

Gegenüber der SUT 1929 in Solothurn, war diesmal die Anzahl der Teilnehmer wesentlich grösser. Ausser den Gruppenwettübungen der Sektionen Basel und Zürich waren noch 11 Einzelkonkurrenten, 8 Telegraphisten der Kategorie B (Truppentelegraphisten) und 3 Protokollführer angemeldet. Immerhin halten natürlich diese Zahlen gar keinen Vergleich mit andern Disziplinen aus, wo die Anmeldungen in die Tausende zählten. Als eine der wesentlichsten Ursachen für die im Verhältnis zum Bestand des gesamten EMFV bescheidene Zahl der Teilnehmer, dürfte wohl die in der Ostschweiz herrschende Krise zu bezeichnen sein, welche die dortigen, sowieso von Genf weitab liegenden Sektionen abhielt, da ein Teil ihrer Mitglieder schon längere Zeit arbeitslos ist. Im weitern hat die Sektion Bern im September die gemäss Zentralstatuten in zweijährigem Turnus abzuhaltende Funkertagung durchzuführen, was alle ihre Mittel in Anspruch nimmt.